

YOU
FROM
I
ME
POEMS.
2020

15 JAHRE



VERLAGSHAUS
BERLIN
poetisiert euch.

BARBARA

GEDICHTE VON
BARBARA JUCH

EDITION ZWANZIG

BARBARA

Gedichte: Barbara Juch
Softcover / 48 Seiten
Sommer 2020
ISBN: 978-3-945832-39-4
EUR 9,90



9 783945 832394

LUST
DORF
ЛЮСТ
ДОРФGEDICHTE VON
ALISHA GAMISCH

EDITION ZWANZIG

LUSTDORF

Gedichte: Alisha Gamisch
Softcover / 48 Seiten
Sommer 2020
ISBN: 978-3-945832-40-0
EUR 9,90



9 783945 832400

BARBARA

Gedichte: Barbara Juch

Welche Sprache spricht man zwischen Kärnten und New York, Hauptschule und Kunstuniversität, zwischen Schwimmverein und Burgtheater? Das Debut von Barbara Juch ist kompromisslos: *BARBARA* bekennt sich zur Provinz wie zur Akademie, zum Sport wie zum Volkslied, zur Familie wie zur Kunst. Dass dabei Schuld zurückbleibt, ist nicht gewollt, sondern notwendig: *mein name ist barbara / aber mit kuli aufschreiben / würde ich das noch nicht.*

Juchs Sprache ist hemdsärmelig und verletzlich zugleich — daraus schöpft sie eine Unmittelbarkeit, die Sport, Affären und soziale Klasse in einen Gedichtband fasst: *und warum sollte etwas / das du schon imma kanntest / nicht das schönste sein / das du noch heute kennst.*

Barbara Juch, geb. 1988 in Klagenfurt, lebt in Wien. Sie studierte Englische Literatur in Wien und New York, sowie Critical Studies an der Akademie der bildenden Künste Wien. Neben ihrer Tätigkeit als Autorin arbeitet Juch als Künstlerin und Theatermacherin in abwechselnden kollaborativen Formationen. 2017 wurden sie gemeinsam mit Laura Nitsch für den Essayfilm *Elemente einer Landschaft* mit dem Cathrin Pichler Preis ausgezeichnet. Juch singt im Chor „Mala Sirena“ und fährt in der Rennradgruppe „Skinny Devils“.

LUSTDORF

Gedichte: Alisha Gamisch

Lustdorf ist nicht *Люстдорф*, Lust ist nicht Ljust, eine Oma ist keine Enkelin. Das Debut von Alisha Gamisch ist ein Dialog der Enkelin mit der Oma, die *eine oma* ist. Ein Dialog über Putin, Borschtsch und Sex, eine Sprache zwischen Kyryllisch und Latein, eine Umschrift von Lust genauso wie von Traumata: *was vererben wir und was / behalten wir lieber für uns?*

Gamisch spricht von einer russlanddeutschen Geschichte, die sich ihr durch *eine oma* erzählt. Von einer Rückkehr, die eigentlich keine Rückkehr, sondern eine Migration ist; in einer Muttersprache, die eigentlich keine Muttersprache ist, sondern Omasprache: *wenn eine oma spricht / höre ich zweihundert jahre gefrorene sprache.*

Alisha Gamisch, geb. 1990 in Tegernsee, hat in München und London Germanistik und Anglistik studiert, lebt und arbeitet als Lehrerin in Berlin. Sie war bei Lesereihen wie *books without covers* und dem *Großen Tag der jungen Münchner Literatur* zu Gast. Ihre Texte hat sie in Literaturzeitschriften und -magazinen veröffentlicht, zuletzt in der *PS-Politisch Schreiben* und dem *Mosaik-Magazin*. 2016 wurde sie für den Lyrik-Preis München nominiert. 2016 hat sie das feministische Online-Magazin *wepsert.de* mitgegründet, bei dem sie über Feminismus und Literatur schreibt und Lesungen organisiert.

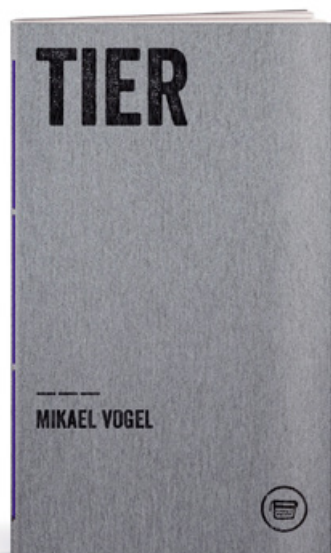
NEU!

EDITION ZWANZIG

In der *edition zwanzig* erscheinen Chapbooks, die Lust machen auf das Entdecken neuer poetischer Stimmen. Die *edition zwanzig* ist unser Weg, starke Stimmen in der Lyrik zu entdecken und zu fördern. Gemeinsam mit den Autor*innen möchten wir Bücher verlegen, die unser Programm um neue Perspektiven, Formen und Inhalte anreichern. Damit bieten wir Autor*innen eine erste Plattform zur Publikation und Zusammenarbeit, noch bevor ein umfangreiches Manuskript in üblicher Debutlänge vorliegt.

Die Bücher selbst werden mit einem eigens entwickeltem typografischem Konzept gestaltet und mit hochwertigen Materialien produziert.

Die Reihe wird herausgegeben von Tillmann Severin.



EDITION POETICON

TIER. Ein Tier schreibt als Mensch ein Gedicht über ein Tier

Essay: Mikael Vogel
Softcover / 48 Seiten
Sommer 2020
ISBN: 978-3-945832-41-7
EUR 7,90



9 783945 832417



EDITION POETICON

BEUGUNG. Poetik der Dokumentation

Gedichte: Christian Metz
Softcover / 48 Seiten
Sommer 2020
ISBN: 978-3-945832-42-4
EUR 7,90



9 783945 832424

TIER. Ein Tier schreibt als Mensch ein Gedicht über ein Tier**Essay: Mikael Vogel**

Wer Tier sagt, meint nicht Mensch — obwohl die Trennung allen wissenschaftlichen Erkenntnissen widerspricht. Mikael Vogel zeichnet im Essay *TIER. Ein Tier schreibt als Mensch ein Gedicht über ein Tier* seine Poetik des Tiergedichts. Er geht dabei nicht nur linguistischen Verwirrungen nach, sondern entwirft das Tiergedicht als Korrektur dieser Verwirrung. Anhand von Zahlen verdeutlicht Vogel die Wechselwirkung von menschlichem Aufstieg und der Abwertung nichtmenschlichen Lebens. Umgekehrt zeigt er, wie der tierische Abstieg in der gegenwärtigen Aussterbewelle auch den Menschen bedroht. Klimawandel, globale Pandemien und ein Verlust von Empathie mit tierischen Artgenossen zeigen, wie sehr der Begriff Anthropozän Ausdruck menschlichen Narzissmus' ist. Das Tiergedicht verschiebt den Fokus und gibt dem Tier eine Stimme.

Mikael Vogel, geb. 1975, »ein Experte für Tierlyrik« (Tip Berlin, 1/2013), lebt in Berlin. »Nichts weniger als ein epochales Werk«, urteilt Eric Giebel (fixpoetry.de, 1.3.2018) über den Gedichtband *Dodos auf der Flucht. Requiem für ein verlorenes Bestiarium* (Verlagshaus Berlin, 2018). Vogels Gedicht- und Essaysammlung, die sich ausgestorbenen Tierarten und den Geschichten ihrer Ausrottung widmet, wurde mit dem Literaturstipendium des Landes Baden-Württemberg 2019, dem LeseLenz-Stipendium als Hausacher Stadtschreiber 2019 sowie, in Auswahl während der Entstehung des Buches, mit dem Medienpreis RAI Südtirol beim Lyrikpreis Meran 2016 ausgezeichnet. Im Verlagshaus Berlin sind außerdem die Gedichtbände *Morphine* (2014) und *Massenhaft Tiere* (2011) erschienen.

EDITION POETICON

Lyrik wirkt weit über ihre ästhetische Funktion in wichtige Fragen der Gegenwart hinein. Gleichzeitig haben diese Fragen eine Bedeutung für das lyrische Schreiben. Es ist Zeit, über Gedichte und über das, was sie mit uns machen, nachzudenken. Dieses Nachdenken verdichtet sich in den Bänden der *Edition Poeticon* zu Essays, die einzelne Schlagwörter behandeln. Ohne viel Umschweife verhandeln sie Themen, die im Orbit der Lyrik kreisen. Es sind Gedanken, die in den Alltag reichen und verdeutlichen, wie weit Lyrik mit Gesellschaft verwoben ist.

Die kleinen Hefte der Edition Poeticon bieten Denkstoff in kompakter Form. Ihre Taschenbroschüren passen in jede Situation. In ihnen haben wir das alte Handwerk der Fadenknotenheftung neu entdeckt — jeder Band ist in einer anderen Farbe geheftet.

Die Reihe wird herausgegeben von Asmus Trautsch.

BEUGUNG. Poetik der Dokumentation**Essay: Christian Metz**

Wer über Welt nachdenkt, stellt sich Denken meist als Reflexion vor. Der Literaturwissenschaftler Christian Metz zeigt in seinem Essay *Beugung. Poetik der Dokumentation*, dass dies nicht ausreicht, um nachzuzeichnen wie Lyrik ihre Gegenwart dokumentiert. Um die zeitgenössische Form des lyrischen Dokumentarismus zu beschreiben, führt Metz im Anschluss an die US-amerikanische Theoretikerin Karen Barad eine andere optische Metapher ins Feld: Die Beugung von Wellen, die Diffraktion.

Metz zeigt, wie Lyrik scheinbar Getrenntes verschränkt: Im Licht der Beugung erscheinen die Grenzen zwischen Körper und Text, Lyrik und Ökonomie, Traum und Wirklichkeit unscharf aber hell erleuchtet.

Christian Metz, geb. 1975, nach seiner Rückkehr von der Cornell University Stipendiat der Alexander-von-Humboldt-Stiftung an der LMU in München. Privatdozent am Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik an der Goethe-Universität Frankfurt und Literaturkritiker für die »Frankfurter Allgemeine Zeitung« und den »Deutschlandfunk«. Promotion mit einer Arbeit zur *Narratologie der Liebe*. Habilitation zum Thema: *Kitzel. Genealogie einer menschlichen Empfindung* (S. Fischer Verlag, 2020). Lehraufträge an der Humboldt-Universität zu Berlin, sowie an den Universitäten Tromsø (Norwegen), Münster und Zürich. Im Herbst 2018 erschien seine vielbeachtete Studie *Poetisch denken. Die Lyrik der Gegenwart* (S. Fischer Verlag). 2020 wurde er mit dem Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik ausgezeichnet.



EDITION BELLETRISTIK

MADE IN CHINA

Gedichte: Lea Schneider
Illustrationen: Yimeng Wu
Softcover / 108 Seiten
Frühjahr 2020
ISBN: 978-3-945832-38-7
EUR 17,90



9 783945 832387



EDITION BELLETRISTIK

DIE RÜCKKEHR DER TIERE

Gedichte: Jan Kuhlbrodt
Illustrationen: Klaus Walter
Softcover / 176 Seiten
Frühjahr 2020
ISBN: 978-3-945832-36-3
EUR 17,90



9 783945 832363

MADE IN CHINA

Gedichte: Lea Schneider ★ Illustrationen: Yimeng Wu

made in China ist *made in China*. Lea Schneider bewegt sich durch sechs chinesische Metropolen, durch die chinesische Sprache, durch die chinesische Geschichte. Nanjing, Shanghai, Hong Kong, Taipei, Chengdu, Beijing — die Gedichte sind in den Städten entstanden, aber keines behauptet, sie zu kennen oder erklären zu wollen. Stattdessen sind sie ein zärtliches Sammeln und Suchen: Nach Objekten, Texten, Sprachfragmenten und Gerüchen, die uns viel näher liegen, als eine koloniale Sichtweise auf China nach wie vor behauptet. Was sie finden ist keine Stadt, kein Land: Sie finden ein *Loch im Papier, das groß genug ist*. Groß genug für Freundschaften mit Menschen, Büchern und Geistern. Groß genug für eine Nostalgie, die zwar in die Vergangenheit schaut, aber sich an die Gegenwart richtet — eine *auf 350 km/h beschleunigte Gegenwart*, gegen die Europa alt aussieht.

Lea Schneider, geboren 1989 in Köln, lebt nach längeren Aufenthalten in China und Taiwan als freie Autorin, Übersetzerin und Kritikerin in Berlin. Ihre literarische Arbeit bewegt sich zwischen Lyrik, Essay und Übersetzung, aber am liebsten vermischt sie alle drei Formen zu etwas Neuem. Gemeinsam mit dem Lyrikkollektiv G13 entwickelt sie Gedicht-Performances und Formate des kollektiven Schreibens. Als Kritikerin schreibt sie u. a. für die *Süddeutsche Zeitung*; als Autorin war sie zu Gast bei zahlreichen internationalen Literaturfestivals, zuletzt bei Poetry International in Rotterdam. Ihre Übersetzungen von chinesischer Gegenwartsliteratur in die deutsche Sprache wurden mit einem Stipendium des Deutschen Übersetzerfonds und dem Poetry East West Translation Award ausgezeichnet. Für ihre eigenen Werke erhielt sie den Dresdner Lyrikpreis, den Post-Poetry-Award sowie Stipendien der Kunst-Stiftung Rheinland-Pfalz und des Goethe-Instituts Nanjing. Im Verlagshaus Berlin erschienen zuletzt *Chinabox. Neue Lyrik aus der Volksrepublik* (2. Aufl. 2017) und *Invasion Rückwärts* (2. Aufl. 2016).

Geboren 1983 in Shanghai, mit 9 Jahren nach Deutschland gekommen, am Niederrhein und im Ruhrgebiet aufgewachsen, fühlt sich die Designerin, Illustratorin und Buchkünstlerin

Yimeng Wu am wohlsten zwischen den Kulturen. Sie studierte an der Folkwang Hochschule der Künste (Essen), an der ENSAD (Paris) und an der UdK Berlin. Die Wahlberlinerin ist Gründerin des Designstudios Studio Wu 無 mit Fokus auf interkulturelle Gestaltung. Der Name ist angelehnt an den philosophischen Begriff der »Leere« (chines. Wu 無) als kreativen Möglichkeitsraum. Das Spektrum reicht von Illustration, Schriftgestaltung und Buchkunst bis hin zu Rauminstallationen. Das Buch ist Yimeng Wus liebstes Medium für künstlerische Explorationen. Ihre Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem German Design Award, mit dem Preis der Schönsten Deutschen Bücher, dem Golden Pin Award Taiwan sowie einer Nominierung vom Young Illustrators Award. Für das Verlagshaus Berlin illustrierte sie den Band *Chinabox. Neue Lyrik aus der Volksrepublik* (2. Aufl., 2017).

DIE RÜCKKEHR DER TIERE

Gedichte: Jan Kuhlbrodt ★ Illustrationen: Klaus Walter

Kindheit in Karl-Marx-Stadt, konforme Jugend in der DDR, Zusammenbruch des Sozialismus — zuletzt: was von ihm übrig bleibt. Anhand von Büchern, die immer neu sortiert sein wollen, dem Blick ins Internet und aus dem Fenster entsteht ein Gedicht — eine Geschichte, *die Geschichte*, die immer auch unsere Geschichte ist. Mit den Konsumgewohnheiten ändern sich Gerüche, geöffnete Grenzen und Kanäle lassen verschwunden geglaubte Tiere zurückkehren. Mit dem verfremdeten Blick eines Verhaltensforschers beobachtet Kuhlbrodt wie Menschen Tiere domestizieren und die Geschichte den Menschen. Das Gedächtnis wird dabei zu Schlieren, die Guppys in ihrem Aquarium an die Decke werfen: Ein Loch, durch das die Zeit rieselt, durch das Kosmonauten die Sphäre verlassen, zum Punkt, an dem die Gesetze der Geschichte brechen. *Die Rückkehr der Tiere* ist keine Nostalgie, es ist ein völlig neuer Blick auf die Nahtstellen der Geschichte.

Jan Kuhlbrodt, wurde 1966 in Karl-Marx-Stadt (ehemalige DDR) geboren. Nach seiner schulischen Ausbildung und der Militärzeit bei der NVA studierte er Politische Ökonomie an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Nach dem Zusammenbruch der DDR wechselte er an die Goethe-Universität Frankfurt, um dort Philosophie und Soziologie zu studieren. 1995 beendete er die Studien mit einem MA und arbeitete im Anschluss in einem Projekt mit straffällig gewordenen Jugendlichen. Von 1997 bis 2000 studierte er am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Anschließend folgten zahlreiche Veröffentlichungen und die Tätigkeit als Redakteur für *EDIT* und *Ostragehege* sowie Lehraufträge und Gastprofessuren. Er ist Mitherausgeber der Reihe *Neue Lyrik* im Verlag Poetenladen. Heute lebt er als freier Schriftsteller, Übersetzer und Herausgeber in Leipzig. Er ist Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland. Im Verlagshaus Berlin erschienen zuletzt von ihm *Im Verborgenen. Gedichte von Konstantinos Kaváfis* (2016), *Kaiseralbum* (2015) und *Stötzers Lied* (2013).

Klaus Walter, geboren 1964 in Glauchau, lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte von 1984 bis 1989 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei D. Burger und A. Rink. Stipendien und Preise: Rostocker Kunstpreis für Malerei (2015), Aufenthaltsstipendium im Virginia Center for the Creative Arts USA (2002), Arbeitsstipendium des Landes MV (2000), Aufenthaltsstipendium Casa Baldi in Olevano Romano/IT (1998), Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin (1995). Ausstellungen (Auswahl): *HAUT* (mit Myriam Gallo, galerie 3000 Bern/CH 2019), *DESTINATION* (Kunst am Bau, Generalkonsulat Kaliningrad, RU, 2013), *PARADIESE* (Stadtgalerie Kiel, 2010), *MUSTERDEUTSCHLAND* (Kunstverein Schwerin, 2010), *PARADIESE* (Galerie Hartwich Rügen, 2009), *DRINNEN – DRAUSSEN* (Galerie Ruth Leuchter Düsseldorf, 2007), *PERLENSCHNÜRE* (Staatliches Museum Schwerin, 2002), *TEMPI FERMI* (mit Wulf Sternebeck, Villa Massimo Rom/IT, 1998).



EDITION BELLETRISTIK

TEILCHENLAND

Gedichte: Caca Savic
Illustrationen: Nina Kaun
Softcover / 104 Seiten
Frühjahr 2020
ISBN: 978-3-945832-37-0
EUR 17,90



9 783945 832370

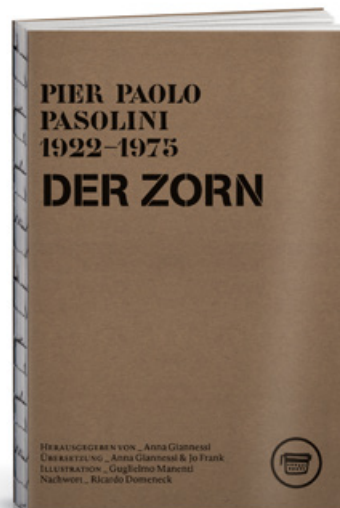
TEILCHENLAND

Gedichte: Caca Savic ★ Illustrationen: Nina Kaun

Teilchenland ist ein Blick durchs Endoskop, Mikroskop, Stethoskop, Kaleidoskop. Der Blick dringt ins Mark: Sprachpartikel und Körper werden sichtbar, Familienaufstellungen und Traditionen. Aus ihren Brüchen und Fragmenten erschreibt sich Caca Savic ein Ich, das kein unteilbares Ganzes ist – sie erschreibt sich ein *Teilchenland*. In ihrem Debut unternimmt Caca Savic eine Reise in den Körper einer nicht-linearen Sprachbiografie. Wo ist das Ich, wenn vorher ein Du ist: *Kerben gestrichelter Zuordnung vertuscht eine flüchtige Komposition des Anderen*. Sie führt im verzweifelten Befragen und radikalem Entäußern durch einen Band, in dem das Ich stets vorgezeichnet, determiniert und ausgeliefert scheint. Doch aus dem Chaos seiner Kerben, seiner Skizzen und Linien ergibt sich ein Bild: *die Einnistung nach außen kehren die Verfremdung in Partikeln. Teilchenland ist der heitere Triumph vorangegangener Migrationsmetaphern*, hier wird *die Illusion von Linien und die Skizze der Wirklichkeit als schonungslose Vorsehung* sichtbar. *Teilchenland* ist eine Ansprache des Anderen, in der ein Ich entsteht, ein sich Herein- und Herausschreiben – und ein Ausbrechen.

Caca Savic wurde in Österreich geboren und wuchs in einer mehrsprachigen Umgebung auf. Sie studierte Kunst- und Kultursoziologie sowie Architektur in Wien und lebt als Autorin in Berlin. Ihre Texte erschienen in Zeitschriften, Anthologien und Kunstkatalogen. In Kooperationen mit bildenden und darstellenden Künstler*innen erforscht sie die Schnittstellen von Literatur, Bild, Körper, Raum. Daraus ergeben sich Zusammenarbeiten für Ausstellungen und Performances in Kunstvereinen, Projekträumen und Galerien. 2010 führte sie ein Arbeitsstipendium in der Ray Hughes Gallery in Sydney nach Australien und 2009 ein Arbeitsstipendium im Museum am Bussen nach Baden-Württemberg. 2017 wurde sie mit dem Kunstpreis des Europäischen Frauenforums für Kunst und Kultur e. V. ausgezeichnet.

Nina Kaun absolvierte 2011 das Studium der Visuellen Kommunikation mit einem Master of Fine Arts an der Kunsthochschule Kassel. Sie lebt und arbeitet als freiberufliche Illustratorin in Berlin. Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen im Bereich der Zeichnung, Illustration und Druckgrafik. In ihren Bildgeschichten und Illustrationen verknüpft sie reale Erlebnisse mit fantastischen Elementen, die ins Surreale reichen. Seit 2015 ist sie Dozentin für Illustration an der Jugendkunstschule in Berlin-Pankow. Außerdem unterrichtete sie in assoziativen Zeichenworkshops an der SHR Hochschule der populären Künste. Seit 2018 ist sie Mitglied der künstlerischen Siebdruckwerkstatt StattLab Berlin. Ihre Arbeiten wurden u. a. in Berlin, Kassel, Linz, Luzern, Gent und auf der Hangzhou Illustration and Comics Biennale (China) ausgestellt.



EDITION REVERS

DER ZORN

Zweisprachig (Deutsch und Italienisch)
Text: Pier Paolo Pasolini
Herausgeberin: Anna Giannessi
Übersetzung: Anna Giannessi, Jo Frank
Illustrationen: Guglielmo Manenti
Nachwort: Ricardo Domeneck
Softcover / 136 Seiten
Frühjahr 2020
ISBN: 978-3-945832-35-6
EUR 24,90



9 783945 832356

DER ZORN

Text: Pier Paolo Pasolini ★ Illustrationen: Guglielmo Manenti

1963 erschien der Film *La Rabbia* von Pier Paolo Pasolini, einem der bedeutendsten italienischen Film-Regisseure des 20. Jahrhunderts. Mit diesem Werk erfand er ein neues Genre: Film als ideologisch-poetischen Essay. *La Rabbia* besteht aus Material internationaler Nachrichten, die das politische Weltgeschehen der Zeit dokumentieren. Bild und Text ergänzen sich zu einer radikalen politischen Position Pasolinis. Zu radikal für den Produzenten, der den Film nicht allein stehenlassen wollte und deshalb um einen zweiten, relativierenden Teil von einem anderen Regisseur ergänzen ließ. Der Film wurde in wenigen Kinos gezeigt, blieb weitgehend unbemerkt und wurde bald aus dem Verkehr gezogen. Mit *Der Zorn* liegt Pasolinis lyrisches Werk erstmalig in deutscher Sprache vor. Der poetische Essay stellt Fragen nach Hunger, Ungerechtigkeit und Rassismus in einer Welt, die von kolonialen und postkolonialen Unruhen geprägt ist. Der sizilianische Maler, Illustrator und Regisseur Guglielmo Manenti illustriert *Der Zorn* und erweckt den Text mit seiner Interpretation zu neuem Leben. Ricardo Domeneck spürt in einem persönlichen Nachwort den Arbeiten Pasolinis nach.

Anna Giannessi, geboren in Italien, studierte moderne Fremdsprachen und Literaturwissenschaften in Pisa und Editions-wissenschaft an der FU Berlin. Sie lebt seit 2012 in Berlin, wo sie im Kulturmanagement und als freie Übersetzerin arbeitet. Für die Berliner Literarische Aktion war sie für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit u. a. des Stadtsprachen Festivals sowie der Literaturreihen *PARATAXE* und *Wahlverwandtschaften* tätig. Seit 2017 wirkt sie bei der Organisation internationaler Lesungen im Veranstaltungsraum ausland mit. Zudem arbeitet sie in der ifa-Galerie Berlin (Institut für Auslandsbeziehungen) und verwaltet das Projekt Akademie zur Lyrikkritik im Haus für Poesie.

Guglielmo Manenti wurde 1976 in Scicli (Italien) geboren. Seit 2001 lebt und arbeitet er in Modica (Italien). Künstlerische Ausbildung als Illustrator, Maler und Regisseur von Animationsfilmen an der Kunstakademie Ragusa, sowie in Bologna, London und Berlin. Seit 1996 nimmt er an zahlreichen Einzel- und Kollektivausstellungen in Italien und Europa teil. Er illustrierte Bücher und Zeitschriften, u. a. *Ulysses* (J. Joyce), *Die Verwandlung* (F. Kafka) oder *Woyzeck* (G. Büchner). Im Verlagshaus Berlin illustrierte er 2008 *Gedanken aus Schwerekraftland* von A. Graeff. Mitarbeit als politisch aktiver Zeichner bei mehreren Bürgerrechts-, Antirassismus- und Umweltbewegungen, u. a. No Muos Sizilien, die 2017 den Aachener Friedenspreis erhielt.

Preisträger
Deutscher
Verlagspreis 19



Berliner
Verlagspreis
2018, Förderpreis

stiftung.kurt.wolff

die
schönsten
deutschen
bücher



Das Verlagshaus Berlin unterstützt die Arbeit der Kurt Wolff Stiftung für eine unabhängige und vielfältige Verlags- und Literaturszene.

VERLAGSHAUS BERLIN
(Frank, Schmidt, Ziller GbR)

Chodowieckistraße 2 • 10405 Berlin
Telefon: 030 6751 5500
post@verlagshaus-berlin.de
www.verlagshaus-berlin.de

[verlagshaus](#) • [verlagshaus](#)
 [Verlagshaus](#) • [Verlagshaus Berlin](#)

PRESSEANFRAGEN richten Sie bitte an
Julia Marquardt von Kirchner Kommunikation
Gneisenaustraße 85 • 10961 Berlin
Telefon: 030 8471 180 • Fax: 030 8471 1811
marquardt@kirchner-pr.de

AUSLIEFERUNG BUCHHANDEL
GVA • Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
GmbH & Co. KG • Postfach 2021 • 37010 Göttingen
Telefon: 0551 3842 000 • bestellung@gva-verlage.de

Unsere Bücher können Sie direkt über den Verlag oder auch über die Barsortimente Libri, Umbreit und KNV beziehen. Unser Programm finden Sie auf: www.verlagshaus-berlin.de. Für Buchhandlungen: Fordern Sie gern ein Leseexemplar zum Kennenlernen unserer Universen auf kleinstem Raum an!

VERLAGSVERTRETUNG
Regina-Maria Vogel • c/o büro indiebook
Telefon: 089 1228 4704 • Fax: 089 1228 4705
vogel@buero-indiebook.de • www.buero-indiebook.de

#POETISIERTEUCH